



Präventionsgesetz – Wo stehen wir?

Prof. Dr. Wolfgang H. Caselmann
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

4. November 2015
LZG-Fachtag



Hintergrund

- 4. Anlauf
- 25.7.2015/1.1.2016 Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention (Präventionsgesetz – PräVG)/Art. 2 und 7
- Keine Zustimmungspflicht im Bundesrat



Ziel: Stärkung von Gesundheitsförderung/Prävention

- Verbesserung der **Kooperation der Sozialversicherungsträger**
- Verankerung in den **Lebenswelten**
- Weiterentwicklung der **Früherkennung**
- Stärkung gesundheitsförderlicher **Strukturen**



Ziele II

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für betriebliche Gesundheitsförderung
- Sicherstellung von Qualität und Wirtschaftlichkeit
- Ausrichtung der Leistungserbringung an Präventionszielen



Neuregelungen GKV

- Erhöhung des Ausgabenrichtwerts auf **7 €/Versicherter** (2016), davon
 - 2 € für betriebliche Gesundheitsförderung
 - 2 € für Setting-Ansätze
- Abfluss nichtverausgabter Mittel für BGF
 - über GKV-Spitzenverband
 - an Landesverbände
 - zur Schaffung **regionaler Koordinierungsstellen für BGF**



Neuregelungen GKV II

- Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen insbesondere der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**
 - Beauftragung der BZgA mit Präventionsmaßnahmen in Lebenswelten
 - Finanzierung mit **0,45 €/Versicherter**



Neuregelungen GKV III

- Entwicklung einer nationalen **Präventionsstrategie**
 - **bundeseinheitliche Rahmenempfehlungen** im Benehmen von Bund und Ländern
 - Erstellung regelmäßiger **Präventionsberichte** (alle 4 Jahre)



Neuregelungen GKV IV

- Strategieentwicklung durch eine nationale **Präventionskonferenz**
 - organisiert durch **BZgA**
 - beraten durch ein **Präventionsforum**
(Organisationen und Verbände)
 - durchgeführt durch die **Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung**



Neuregelungen GKV V

- Abschluss von **Landesrahmenvereinbarungen**
 - durch Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen,
 - Pflegekassen,
 - **den in den Ländern zuständigen Stellen,**
 - den Trägern von Renten- und
 - Unfallversicherung



Neuregelungen GKV VI

- Erhöhung des Höchstzuschusses für ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten **Kurorten** von 13 € auf **16 €**, bei Kleinkindern von 21 auf **25 €**
- Erbringung von ambulanten Präventionsleistungen in anerkannten Kurorten bei
 - besonderen beruflichen (**Schichtarbeit**)
 - familiären (**pflegende Angehörige**) Umständen



Neuregelungen GKV VII

- **Kinder- und Jugendlichenuntersuchungen**
 - Ausweitung auf 18. Lebensjahr
 - Erstellung von Präventionsempfehlungen
- **Fortentwicklung Früherkennung**
 - Primärpräventive Gesundheitsuntersuchung
 - Präventionsempfehlung
- **BGF-Maßnahmen** durch Betriebsärzte
- **Bonusregelungen** als Soll-Regelung
- **Selbsthilfe-Förderung** 1,05 €/Versicherten



Neuregelungen GPIV (SGB XI)

- Präventionsleistungen in stationären Pflegeeinrichtungen
- Präventionsempfehlungen für Antragsteller bei Begutachtung
- Schulungskurse für Angehörige
- Sicherstellung der Qualität
- Finanzierungsbeteiligung mit 0,30 €/Versicherter



Neuregelungen GRV (SGB VI)

- **Keine** neuen Zuständigkeiten
- Leistungen zur Sicherung der Erwerbsfähigkeit bei besonders gesundheitsgefährdenden Beschäftigungen **von Budgetobergrenze** (7,5 % des Haushaltsansatzes für Reha-Leistungen) **befreit**
- Beteiligung an nationaler Präventionsstrategie



Neuregelungen IfSG

- **Terminvorschlag** für Auffrischungsimpfung im Impfausweis
- Nutzung **personenbezogener Daten** von Beschäftigten zur Begründung eines **Beschäftigungsverhältnisses**
- Zeitweise **Beschäftigungsverbote** bei fehlendem Impfschutz/Immunität bei Masern-Erkrankung
- **Impfberatung** bei KiTa-Aufnahme



Weitere Sozialversicherungsträger

- **Unfallversicherungsträger** beteiligen sich
 - an gemeinsamer Deutschen Arbeitsschutzstrategie
 - an Nationaler Präventionsstrategie
- **Krankenversicherung der Landwirte**
 - Analoge Regelungen zum Dritten und Zehnten Abschnitt des Dritten Kapitels SGB V



Weitere Träger

- **Kinder- und Jugendhilfe**
 - Angebote zur Stärkung der Gesundheitskompetenz
- **Private Kranken- und Pflegeversicherung**
 - Beteiligung auf **freiwilliger** Basis



Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

- **GKV – SGB V**
 - 220 bis 240 Mio. € (Richtwertanhebung),
davon
 - 31,5 Mio. € (BZgA)
 - 15 bis 20 Mio. € (Kurorte)
 - 35 Mio. € Selbsthilfe
- **Nicht bezifferbar**
 - Präventionsforum
 - Präventionsempfehlung (§ 25 Abs. 1)
 - Früherkennung (§ 26)
 - Impfleistungen (§§ 132e, 132f)



Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand II

- Soziale Pflegeversicherung
 - ca. 21 Mio. €
- Gesetzliche Renten-/Unfallversicherung
 - Abhängig von Geschäftsordnung der Nationalen Präventionskonferenz
- Private Kranken-/Pflegeversicherung
 - ggf. ca. 18 Mio. €/2.7 Mio. €



Nächste Schritte

Landesrahmenvereinbarungen nach § 20f
zur Umsetzung der nationalen Präventions-
strategie

- Ziele und Handlungsfelder
- Leistungskordinierung
- Zuständigkeitsfestlegung
- Beauftragungsmöglichkeiten
- Zusammenarbeit mit ÖGD und Jugendhilfe
- Mitwirkung weiterer relevanter Organisationen



Bayerische Vorarbeiten



Präventionsplan
Jahresschwerpunkte
Bündnis für Prävention





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. W. H. Caselmann
Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege
Haidenauplatz 1
81667 München
Telefon: +49 89 540233-0
Fax: +49 89 540233-90450

www.stmgp.bayern.de

www.facebook.com/gesundheit.bayern